

Presse-Info

26.8.2008

**Vor 200 Jahren geboren: Hermann Schulze-Delitzsch,  
Begründer des deutschen Genossenschaftswesens**

Am Freitag, den 29. August 2008, jährt sich der Geburtstag des großen Liberalen und bedeutenden Sozialreformers **Hermann Schulze-Delitzsch**, Begründer des deutschen Genossenschaftswesens, zum 200. Mal.

**Wolfgang Gerhardt**, Vorsitzender des Vorstands der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit, würdigte Schulze-Delitzsch als herausragende Persönlichkeit des Liberalismus des 19. Jahrhunderts. Er habe in der sozialpolitischen Umbruchphase der Industrialisierung gezeigt, dass liberales Denken und soziales Handeln, anders als gegenwärtig immer wieder gerne behauptet, keine Gegensätze sind.

Als überzeugter Liberaler hatte Schulze-Delitzsch bei der Lösung der sozialen Probleme seiner Zeit nicht auf den Staat, sondern auf die Eigeninitiative der Betroffenen gesetzt. 1849 hatte er in seiner Heimatstadt, dem sächsischen Delitzsch, Hilfskassen und Einkaufsgenossenschaften für Schuhmacher und Tischler ins Leben gerufen. Sie waren es, die die Keimzellen des deutschen Genossenschaftswesens bildeten.

Gerhardt bedauerte, dass die Lebensleistung Schulze-Delitzschs gerade in seiner Wahlheimat Potsdam immer noch nicht angemessen gewürdigt wird. Über zwanzig Jahre, von 1861 bis zu seinem Tode 1883, hatte er dort gelebt. „Es ist an der Zeit“, so Gerhardt, „dass sich die Stadt Potsdam einen ihrer bedeutendsten Bürger endlich wieder in Erinnerung ruft.“